

# Anfrage



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

München, 10.12.2023

## **Tierschutz gewährleisten in gewerblichen Einrichtungen**

In der vergangenen Woche wurde die Öffentlichkeit durch einen Skandal in einer Münchner Hundepension aufgerüttelt<sup>1</sup>. Der Ehemann der Inhaberin hat inzwischen eingeräumt, dass er der Täter auf den genannten Videoaufzeichnungen ist. Er bereut seine Taten zutiefst und führt an, dass er in einem emotionalen Ausnahmezustand gehandelt habe. Nichtsdestotrotz haben Menschen ihre Tiere in die Obhut dieser Einrichtung gegeben und sollten darauf vertrauen dürfen, dass ihren Tieren kein Leid zugefügt wird.

§11 TierSchG schreibt vor, dass Menschen, die beruflich mit Tieren umgehen, sprich gewerbsmäßige Tierhalter sind, eine behördliche Erlaubnis für ihre Tätigkeit benötigen. Um die Erlaubnis zu erhalten, muss der Antragsteller zwingend seine Qualifikation nachweisen. Das heißt: Er muss belegen können, dass er die Sachkunde für die Tierart besitzt, mit der er umgehen will. Damit sollen das Leben und Wohlbefinden der Tiere, die sich in seiner Obhut befinden, geschützt und tierschutzwidrige Halte- oder Zuchtbedingungen verhindert werden.

Mit Erwerb des Sachkundenachweises kann eine entsprechende Einrichtung betrieben werden. Missstände und Fälle von Tierquälerei werden jedoch in der Regel erst im Einzelfall öffentlich gemacht.

## **Der Oberbürgermeister wird gebeten folgende Fragen zu beantworten:**

1. Wie wird gewährleistet, dass die im Sachkundenachweis aufgeführten Pflichten eingehalten werden?
2. Gibt es verpflichtende Videoaufzeichnungen, anhand denen etwaige Verstöße nachgewiesen werden können?
3. Inwiefern werden die Betreiber von Tierpensionen verpflichtet, regelmäßig den ordnungsgemäßen Betrieb nachzuweisen?
4. Werden Mitarbeiter solcher Betriebe in irgendeiner Form verpflichtet, etwaige Verstöße zu melden?
5. Welche Maßnahmen gedenken behördliche Einrichtungen durchzuführen, um solche Vorfälle zu verhindern?
6. Welche weiteren Maßnahmen und Vorschriften wären denkbar, um künftig solche Vorfälle zu verhindern?

## **Initiative:**

Iris Wassill  
ea. Stadträtin

Markus Walbrunn  
ea. Stadtrat

Daniel Stanke  
ea. Stadtrat

---

<sup>1</sup> [https://www.t-online.de/region/muenchen/id\\_100294300/muenchen-nach-vorwurf-der-tierquaelerei-in-hundepension-meldet-sich-zeugin.html](https://www.t-online.de/region/muenchen/id_100294300/muenchen-nach-vorwurf-der-tierquaelerei-in-hundepension-meldet-sich-zeugin.html)  
<https://www.br.de/nachrichten/bayern/tierquaelerei-verdacht-in-hundepension-polizei-ermittelt,TxUS866>  
<https://www.abendzeitung-muenchen.de/muenchen/tierquaelerei-vorwurf-gegen-muenchner-in-der-schockvideos-zeigen-verstoerende-bilder-art-944157>